Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 36

Artikel: Aus Schulberichten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535925

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Natur in merkwürdiger Weise hingezogen fühlte. Ich unternahm dies, ohne daß mir jemand Anleitung gegeben hätte. So groß war also der Vorteil, da mir ein sanfter, liebreicher Lehrer zuteil geworden, der meinem Talente, wie immer es nun beschaffen sein mochte, Lob und Bewunderung nicht vorenthielt." F. St.

Aus Schulberichten.

18. Kantonale höhere Lehranstalt in Luzern. Zu ihr gehören die theologische Fakultät, die Kantonsschule mit Realschule, Gymnasium und Lyzeum und eine Fortbildungsschule für technisches Zeichnen. Die Frequenzübersicht weist eine Gesamtzahl von 575 Schülern auf, wovon 22 Hospitanten. 427 Schüler wohnen in Luzern, 116 im übrigen Kanton und 21 in andern Kantonen. Die Musikschule wurde von 58, die Schule für technisches Zeichnen von 48 Schülern besucht. Das Professorenkollegium verzeichnet die Berufung des Hrn. Prof. Dr. Karl Meyer an die Universität Zürich, ferner den Rücktritt von Hrn. Prof. R. Reinhard, der durch Hrn. Dr. H. Dommann ersetzt wurde. Hr. Prof. Dr. R. Brandstetter erfuhr hohe Ehrungen durch eine asiatische Gesellschaft und durch die Genfer Universität. H. Hr. Prof. Hermann widmet dem verstorbenen Kollegen St. Helfenstein einen interessanten Nachruf. Der Tod des H. Hrn. Erziehungsrates A. Meyer bedeutet für die Lehranstalt einen weitern schweren Verlust.

Für die Realschule hat 1921 die Bedeutung eines doppelten Jubeljahres, indem an der technischen Abteilung die 50. Maturitäts- und an der Kant. Handelsschule die 25. Diplomprüfung abgehalten wurde. 32 Zöglinge schlossen dieses Jahr ihre Studien mit dem Reifezeugnis ab. Die Schulausflüge führten die Schüler nach allen Richtungen der Windrose. Ein Reisefonds von gegenwärtig 11,000 Fr. leistete hiezu namhafte Beiträge. Die verschiedenen Sammlungen und Bibliotheken erhielten auch dieses Jahr größere Schenkungen. Das naturhistorische Museum ist besonders reichhaltig und wird auch vom Publikum viel besucht.

Das nächste Schuljahr beginnt am 26. September.

19. Lehr- und Erziehungsanstalt in Einsiedeln. Die Stiftsschule hat acht Jahreskurse, ein Gymnasium mit sechs und ein Lyzeum mit zwei Klassen. 30 Professoren widmeten sich der Bildung der 318 Zöglinge, die sich hauptsächlich auf St. Gallen (75), Aargau (43), Luzern (41), Schwyz (39) und Zürich (23) verteilen. Der Berichterstatter der Lehranstalt betrauert den Tod der frühern Professoren P. Anselm Senn und P. Cyrill Menti, sowie des geweckten, lebensfrohen Schülers Walter Zürcher. Zu den besonders freudigen Ereignissen zählt auch Einsiedeln den Besuch des neuen päpstlichen Nuntius, Mgr. Maglioni. Als Freudentage galten auch die Namenstagfeier des Abtes und das diamantene Lehrerjubiläum des hochverdienten Professors Dr. P. Albert Kuhn; mit letzterer Feier wurde ein Alt-Einsiedlertag verbunden. Zur Förderung des religiösen Lebens dienten neben dem Gottesdienst, die Versammlungen der Marianischen Sodalität mit der Missionssektion und der Benediktusgarde. Die Marianische und die rhetorische Akademie hielten regelmäßig Sitzungen mit wissenschaftlich-musikalischem Programm, ebenso die „Corvina" und die „Virilitas". Zur Pflege der körperlichen Gesundheit war im Winter die Teilnahme am Schlitten-, Ski- oder Schlittschuhsport vorgeschrieben. Durch Anschaffungen und Schenkungen wurden die Bibliothek und die naturwissenschaftlichen Sammlungen stark gemehrt. Von den 37 Abiturienten haben 20 die Theologie als Fachstudium gewählt. Die wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht von Dr. P. Damian Buck O. S. B. betitelt sich: Stürzende, gleitende und fließende Gesteinsbewegungen in der Schweiz.

Das künftige Schuljahr nimmt am 6. Oktober seinen Anfang.

20. Lehr- und Erziehungsanstalt in Engelberg. Die Stiftsschule umfaßt ein Gymnasium mit sechs und ein Lyzeum mit zwei Klassen. Von den 201 Zöglingen waren 195 Schweizerbürger und zwar 59 aus St. Gallen, 53 aus Luzern, 18 aus Obwalden, 12 aus Thurgau usw. Als Professoren wirkten 20 Konventualen. An Stelle der für andere Wirkungskreise bestimmten H. Hrn. P. P. Pius Reichlin und Dr. Anselm Fellmann traten die H. Hrn. P. P. Heinrich Vogler und Cyprian Weber in den Lehrkörper. Ferner traten neu in den Schuldienst H. P. Gabriel Fellmek und H. P.

Robert Löhrer. Dem religiösen Leben wurde die größte Aufmerksamkeit geschenkt. In seinem Dienste standen der Oblatenverein und die Sonntagskatechesen. Charitativ wurde gewirkt durch Aufnahme einiger Kleriker und Innsbrucker Studenten. Der Missionsgedanke wurde durch die Missionssektion lebendig erhalten. Der wissenschaftlichen Ausbildung dienten die Marianische Akademie mit dem Debattierklub, die „Angelomontana", Sektion des Schw. St. V., der „Titlis", Abstinentenverein und der Stenographenverein. Es werden eine Reihe von Schenkungen verdankt. Alle 22 Kandidaten haben die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden. Schulanfang am 4. Oktober.

21. **Lehr- und Erziehungsinstitut „Mariazell" bei Wurmsbach.** Die Lage des 47 Zöglinge beherbergenden Institutes ist eine sehr günstige. Die Räumlichkeiten atmen Luft und Licht und weisen peinliche Ordnung und Reinlichkeit auf. Es bestehen drei Realklassen und ein Vorkurs, in den 13 Lehrschwestern unterrichten. Daneben ist Gelegenheit geboten, die fremden Sprachen zu erlernen und sich der Malerei und Musik zu widmen, sowie feinere Handarbeiten anzufertigen. Das neue Schuljahr beginnt den 13. Oktober.

22. **Mittelschule Münster, Kt. Luzern.** Sie zählte im abgelaufenen Schuljahr 95 Schüler, von denen 43 auf die Sekundarschule und 52 auf das vierklassige Progymnasium entfielen. Von den letztern stammten 14 aus dem Mittelschulkreis, 34 aus dem übrigen Kanton Luzern und 4 aus andern Kantonen. An Schenkungen erwähnt der Bericht Bücher, Lichtdrucktafeln und eine Anzahl Petrefakten. Ziel der Schulreise war der Bürgenstock. An der Anstalt bestehen eine Jünglingskongregation und ein Abstinentenverein. Der Verein ehemaliger Schüler der Mittelschule zählt 180 Mitglieder. Wiederbeginn des Unterrichts, 3. Oktober.

23. **Technikum in Freiburg, Schweiz.** Es umfaßt außer einem Vorkurs, eine technische Abteilung A für Elektrotechniker, Bautechniker, Geometer und Zeichenlehrer und Lehrwerkstätten B für Elektromechaniker, Werkmeister, Maurer, Steinhauer, Dekorationsmaler, Lithographen, ferner für Stickerei und Spitzen. Die Gesamtzahl der Schüler von 190 verteilt sich zur Hälfte auf den Kt. Freiburg, ferner auf die Kantone Tessin (38), Bern, Waadt und Wallis (je 11), Luzern (7) usw. In dem mit dem Technikum verbundenen Konvikt finden die Zöglinge sorgfältige Verpflegung und sind auch in religiös-erzieherischer Hinsicht sehr gut aufgehoben. Das unter staatlicher Leitung stehende Technikum verdient das volle Vertrauen der katholischen Kreise. Zur Feier seines 25jährigen Bestehens bietet die Anstalt eine prächtig illustrierte Festschrift, die von der erfreulichen Entwicklung des Technikums beredtes Zeugnis ablegt.

24. **Kantonale Erziehungsanstalten für taubstumme und schwachbegabte Kinder, in Hohenrain, Kt. Luzern.** Dieses Kleinod unter den luzernischen Erziehungsanstalten steht in der Obhut des H. Hrn. Direktors H. Bösch, dem ein Stab von pflichteifrigen Lehrern und Lehrschwestern, im ganzen 22, beigegeben sind. 88 taubstumme und 154 schwachbegabte Kinder genossen im abgelaufenen Schuljahre die Wohltat einer sorgfältigen Erziehung und eines entsprechenden Unterrichtes. Die schulentlassenen Mädchen beider Abteilungen wurden in die hauswirtschaftlichen Arbeiten, einschließlich Krankenpflege, eingeführt. Den armen Kindern wurde viel Freudiges zuteil durch Familienfeste, Theateraufführungen und den großen Ausflug auf den Pilatus. Dem nach 41jähriger Wirksamkeit verstorbenen Direktor Roos wird ein warmer Nachruf gewidmet. Eine lange Gabenliste legt Zeugnis ab von den großen Sympathien deren sich die Doppelanstalt weitherum erfreut; sie erinnert aber auch daran, daß die Erziehungsanstalt vielfach auf die Wohltätigkeit angewiesen ist.

Exerzitien in Wolhusen

für Lehrer: 19.—23. September — für Lehrerinnen 10—14. Oktober.

Lehrer, Lehrerinnen: Benützet die gnadenreiche Zeit

Anmeldungen sind an die Direktion des St. Josephshauses in Wolhusen zu richten.